

## 32. Sitzung

des Kreisausschusses

### Tag der Sitzung

26.02.2018

### ORT DER SITZUNG

Kelheim

---

**VORSITZENDER:** Martin Neumeyer

---

**ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER:** 12 Kreisräte (zzgl. Landrat)

---

**NAMEN DER ANWESENDEN UND  
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Willi Dürr, 93351 Painten

Petra Högl, 84106 Volkenschwand

Andreas Kreitmeier, 84048 Mainburg

Siegfried Lösch, 93339 Riedenburg

Jörg Nowy, 93343 Essing

Josef Reiser, 84048 Mainburg

Peter-Michael Schmalz, 84085 Langquaid

Karl Zettl, 93333 Neustadt/Donau

Richard Zieglmeier, 93326 Abensberg

Ursula Brandlmeier, 93333 Neustadt/Donau

Josef Pletl jun., 93309 Kelheim

geht um 17:03 Uhr bei TOP 6

geht um 16:35 Uhr nachTOP 2

geht um 16:50 Uhr nach TOP 2

Vertretung für Herrn Dr. Uwe Brandl

Vertretung für Herrn Dr. Bastian

Bohn; geht um 17:22 Uhr bei TOP 6

---

**FEHLENDE KREISRÄTE:**

Dr. Bastian Bohn, 93326 Abensberg

entschuldigt

Dr. Uwe Brandl, 93326 Abensberg

entschuldigt

Thomas Reimer, 93333 Neustadt/Donau

entschuldigt

Thomas Schug, 93326 Abensberg

Vertretung für Herrn Thomas  
Reimer; unentschuldigt

---

**SCHRIFTFÜHRER:** Verw.-Angestellte Johanna Wierl

---

**AUSSERDEM WAREN ANWESEND:**

Regierungsdirektorin Astrid Heuberger, Geschäftsleiter Johann Auer, Kreiskämmerer Reinhard Schmidbauer, Pressesprecher Heinz Müller, Monika Rappl, Kreisrechnungsprüfer Josef Gassner, Christine Gierstorfer, Christian Rieger, Geschäftsführer Ilmtalklinik Christian Degen, Geschäftsführer Ilmtalklinik Ingo Goldammer, Prokurist der Goldberg-Klinik Franz Kellner, Kai Ullrich von Ernst & Young Als Gast waren anwesend: Kreisrat Josef Hofmeister und Kreisrat Karl Mirwald.

---

**BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.**

**Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich**

1. Goldberg-Klinik Kelheim GmbH; Situationsbericht
2. Krankenhaus Mainburg/Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen; Situationsbericht und Weiterentwicklung medizinisches Konzept
3. MINT-Haus Regensburg; Antrag auf Mitgliedschaft im Trägerverein „MINT-Labs Regensburg“ e.V.
4. Bestellung eines Gremiums zur Vergabe des Kunst- und Kulturpreises des Landkreises Kelheim - Neubesetzung-
5. Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für 2019 - 2023; Wahl der Vertrauenspersonen als Beisitzer im Wahlausschuss
6. Landkreishaushalt 2018 (4. Vorberatung)
7. Sonstige Kreisangelegenheiten

### **Niederschrift**

über die 32. Sitzung des Kreisausschusses am 26.02.2018, 14:00 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG.56).

Von 14.00 Uhr bis 14.30 Uhr fand eine nichtöffentliche Kreisausschusssitzung statt. Ab 14.45 Uhr fand eine öffentliche Kreisausschusssitzung gemeinsam mit der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit statt. Es wird eine gesonderte Niederschrift erstellt.

Landrat Neumeyer eröffnet die Sitzung. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben.

#### **Beschluss-Nr. 819: Goldberg-Klinik Kelheim GmbH; Situationsbericht**

Herr Prokurist Kellner erläutert den Situationsbericht zur Goldberg-Klinik anhand einer Powerpoint-Präsentation. Die Umsetzung der vom Aufsichtsrat beschlossenen Maßnahmen laufen bereits auf Hochtouren. Begleitet wird diese Umsetzung durch eine Sanierungskommission, die regelmäßig hierzu tagt. Der Schwerpunkt liegt derzeit in der Umgestaltung der Notaufnahme/Nothilfe. Herr Kellner erläutert die vorliegenden Umbaupläne. Die Verwaltungseinheit sei bereits ausgelagert ins Nachbargebäude in der Hemauer Straße 48 a, verschiedene Fachabteilungen seien in die Ebene 3 verlagert worden. Die sog. Abklärungseinheit ist bereits seit Januar 2018 in Betrieb. Die Bereitschaftspraxis der Kassenärztlichen Vereinigung (KVB) ist positiv angelaufen, aufgrund der regen Annahme durch die Patienten werden die Öffnungszeiten im April ausgeweitet. Aus finanzieller Sicht ist die Goldberg-Klinik gut ins neue Jahr gestartet. Das Ergebnis liegt im Januar mit ca. 70.000 € unter dem Wirtschaftsplan. Der Zuschussbetrag des Landkreises für das Jahr 2017 wird nach derzeitigem Sachstand und wie prognostiziert 3,197 Mio. € betragen. Kreisrat Zieglmeier erkundigt sich zum Architekturbüro Leinhäupl, das die Umbauplanungen betreut und regt an, den Kreisausschuss in kürzeren Zeitabständen über die Umsetzung der Maßnahmen zu informieren. Herr Kellner führt aus, dass das Architekturbüro Leinhäupl ein Fachbüro im Krankenhausbereich sei. Landrat Martin Neumeyer ergänzt, dass der Kreisausschuss in genügender Weise und bei Notwendigkeit umgehend informiert werde. Kreisrat Dr. Kroiss zeigt sich erfreut über den vorgelegten Situationsbericht und lobt hierfür die Krankenhausleitung und Verwaltung sowie den Landkreis für die ergriffenen Initiativen. Der Situationsbericht wird zur Kenntnis genommen.

#### **Beschluss-Nr. 820: Krankenhaus Mainburg/Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen; Situationsbericht und Weiterentwicklung medizinisches Konzept**

Herr Degen erläutert den Tagesordnungspunkt anhand der Powerpoint-Präsentation. Auch die Ilmtalklinik GmbH sei erfreulich ins Jahr 2018 gestartet. Die Leistungsentwicklung im Januar sei über dem Ergebnis aus dem Januar des Vorjahres. Zur aktuellen Prognose für den Jahresfehlbetrag 2017 ergibt sich eine Differenz zum

Wirtschaftsplan 2017 in Höhe von ca. 630.000 €. Man rechne in etwa mit einem Defizit in Höhe von ca. 4,9 Mio. €. Die Summe für die Brandschutzmaßnahmen können noch nicht abschließend abgeschätzt werden. Eine aktuelle Hochrechnung obliegt noch der Einschätzung der Wirtschaftsprüfer. Im Ausblick für das Jahr 2018 hebt Herr Degen die beschlossene medizinische Strategie und damit das Vorliegen der Rahmenbedingungen für die baulichen Sanierungen an beiden Standorten hervor. Ebenso gibt es für beide Standorte ab April eine KVB-Praxis, ein palliativmedizinischer Dienst wird ebenfalls an beiden Standorten eingerichtet. Landrat Martin Neumeyer dankt Herrn Degen für die erfreulichen Informationen. Zur künftigen medizinischen Ausrichtung wurde ein Positionspapier „Strategie 20“ mit zwei Varianten, A und B, erstellt. Herr Goldammer führt zunächst die Variante A aus. Als Fazit sei festzuhalten, dass diese Variante eine umfassende und gute Grundversorgung auf höchstem Niveau an beiden Standorten mit den Fachabteilungen Chirurgie und Innerer Medizin vorsieht. Bei Variante A rechne die Geschäftsführung mit einem Investitionsbedarf von ca. 81,7 Mio. € für beide Häuser, der Anteil des Landkreises Kelheim für das Mainburger Haus beträgt schätzungsweise ca. 24,3 Mio. €. Als Ziel dieser Variante werde eine kontinuierliche Minderung des Jahresdefizits prognostiziert. Herr Ullrich von Ernst & Young fährt mit den Ausführungen zur Variante B fort. Diese Variante sähe eine Reduzierung der Investitionskosten durch gezielte Verlagerung der chirurgischen Versorgung vor, so würden die OPs der allgemeinen Chirurgie und Unfallchirurgie sowie die Orthopädie in Mainburg geschlossen werden, ebenso würde das Endoprothetikzentrum von Mainburg nach Pfaffenhofen verlagert werden. Bestehenbleiben würde eine weitere Aufrechterhaltung eines Eingriffsraums zur ersten Akutversorgung für leichtere Notfälle, eine akutgeriatrische Station in Mainburg würde etabliert werden, was das medizinische Angebot für ältere Bürger im Kreis Kelheim stärken würde. Als Fazit führt Herr Ullrich aus, dass die Variante B zwar zum einen die Baukosten am Standort Mainburg senken würde, sieht in dieser Variante aber durchaus auch mehr Risiken als bei Variante A. Herr Goldammer fügt noch an, dass unter allen Abwägungen der beiden Varianten die Variante A präferiert werde. Landrat Martin Neumeyer dankt Herrn Goldammer und Herrn Ullrich für die ausführlichen Vorträge. Er sieht den Auftrag, im ländlichen Bereich eine Gesundheitsversorgung vorzuhalten. Zu diesem Thema habe man sich bereits intensivst beschäftigt. In der Aufsichtsratssitzung in der vergangenen Woche sei für die Variante A gestimmt worden. Herr Auer wendet sich an die Ausschussmitglieder, dass diese heutige Entscheidung über die künftige Ausrichtung des Krankenhauses ein weiterer Baustein für die notwendige Raum- und Funktionsplanung darstellt. Zudem verwies er auf den Ergänzungstext im Beschlussvorschlag. Mit deutlichen Worten wies Herr Auer die anhaltende Kritik für das Fortbestehen von beiden Krankenhäusern von Kreisrat Dr. Brandl und die damit verbundene mediale Berichterstattung zurück. Landrat Martin Neumeyer dankt Herrn Auer für dessen Aussage und schließt sich an, dass der Landkreis zu beiden Krankenhäusern stehe. Dies sei zwar eine schwierige Aufgabe, dennoch werde als Ziel die schwarze Null anvisiert. Es geschehe bereits sehr viel an den Krankenhäusern. Kreisrat Schmalz spricht sich für Variante A aus, Kreisrätin Högl erkundigt sich zu den Öffnungszeiten der künftigen Bereitschaftspraxis in Mainburg und ob bei Variante A die 24-Stunden-Notfallversorgung gewährleistet sei. Herr Degen antwortet, dass die Öffnungszeiten der Bereitschaftspraxis in Mainburg und Kelheim identisch sind, Herr Goldammer führt aus, dass auch weiterhin eine 7 Tage-24-h-Notfallversorgung vorgehalten wird. Kreisrat Ziegler äußert sich kritisch hinsichtlich der Prognosen im

Wirtschaftsplan, zudem seien nach seiner Ansicht Planungen wenig sinnvoll, wenn in einigen Jahren die Zweckbindung an ein Bettenhaus nicht mehr gegeben ist. Herr Goldammer entgegnet, dass die Zweckbindung im Jahr 2021 auslaufen würde, die Planungen aber doch jetzt beginnen sollen. Kreisrat Wettberg kritisiert die nach seiner Meinung unzureichende Information, was die Darstellung von Ergebnissen und Zahlen betrifft. Kreisrat Dürr spricht dagegen sein Vertrauen in die vorgelegten Zahlen der Verwaltung aus und befürwortet die Variante A. Kreisrat Dr. Kroiss sieht in Variante A keine allzu großen Erfolge, er wäre für Variante B, die z. B. die Behandlung von Schlaganfällen in Mainburg vorsehe. Kreisrat Nowy spricht sich für Variante A aus, ebenso Kreisrat Pletl. Dem schließen sich die Kreisräte Kreitmeier, Hobmeier und Reiser an, auch sie werden für Variante A stimmen.

Der Aufsichtsrat der Ilmtalklinik GmbH fasste in seiner Sitzung am 21.02.2018 folgende Beschlüsse:

- *TOP 3 Medizinisches Konzepte in Varianten/Synopse*

Der Aufsichtsrat stimmt dem medizinischen Konzept in der Variante A zu.

- *TOP 4 Weitere Vorgehensweise Sanierung an beiden Standorten*

Der Aufsichtsrat stimmt dieser Vorgehensweise zu und bittet die Kreisgremien bzw. Gesellschafterversammlung um entsprechende Beschlussfassungen. Für den Standort Pfaffenhofen soll ein Ideenwettbewerb nach dem angedachten Modell von Hitzler Ingenieure stattfinden. Beim Krankenhaus Mainburg wird die Geschäftsführung beauftragt in Abstimmung mit dem Landkreis Kelheim Sanierungsplanungen und Fördermöglichkeiten auf Basis des medizinischen Konzeptes A zu erarbeiten. Es ergeht folgender

#### Empfehlungsbeschluss:

1. Der Situationsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Kreisausschuss und der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfehlen dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Aufgrund der Empfehlung der Geschäftsführung und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young sowie der Beschlussfassungen des Aufsichtsrates der Ilmtalklinik GmbH beschließt der Kreistag die Variante A des medizinischen Konzeptes, insbesondere mit den Hauptabteilungen Innere Medizin und Chirurgie am Standort Mainburg. Weitere Beschlüsse über die Sanierung und Fördermaßnahmen am Standort Mainburg bleiben wegen der Finanzierung den Gremien des Landkreis Kelheim vorbehalten.

Dafür: 12 Dagegen: 0

**Beschluss-Nr. 821: MINT-Haus Regensburg; Antrag auf Mitgliedschaft im Trägerverein „MINT-Labs Regensburg“ e.V.**

Herr Rieger erläutert den Tagesordnungspunkt. Die Stadt Regensburg wird ein MINT-Haus mit den Schwerpunkten Sensorik, Motorik und Handwerk errichten. Für den laufenden Betrieb wird ein Trägerverein gegründet, dies ist für den 19. März 2018 geplant. Für diesen Trägerverein wird um Mitglieder geworben. Das MINT-Haus soll gegen Ende 2019 fertiggestellt sein, die Investitionskosten (ca. 700.000 €) trägt die Stadt Regensburg. Für die laufenden jährlichen Betriebskosten sind ca. 500.000 € veranschlagt, die Stadt Regensburg trägt davon 350.000 €. Der Fehlbetrag soll von den Mitgliedern gedeckt werden. Die Jahresbeiträge für Gebietskörperschaften sind individuell bestimmbar, der bereits beschlossene Mitgliedsbeitrag für den Landkreis Regensburg in Höhe von 10.000 € dient als Vergleichswert und Maßstab für eine eventuelle Mitgliedschaft des Landkreises Kelheim. Eine Mitgliedschaft im Trägerverein des MINT-Hauses ermöglicht den Landkreisschulen, die Einrichtungen des MINT-Hauses während des Schulbetriebes oder über Ferienangebote zu nutzen, was einen Mehrwert der Bildungsangebote für den Landkreis Kelheim darstellen würde. Landrat Martin Neumeyer dankt Herrn Rieger für die Ausführungen und bittet die Kreisräte hierzu um Zustimmung. Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die Mitgliedschaft des Landkreises Kelheim beim „MINT-Labs Regensburg“ e.V. mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 10.000 € zum 19.03.2018. Der jährliche Mitgliedsbeitrag wird ab dem Haushaltsjahr 2018 im Verwaltungshaushalt veranschlagt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte einzuleiten.

Dafür: 10 Dagegen: 0

**Beschluss-Nr. 822: Bestellung eines Gremiums zur Vergabe des Kunst- und Kulturpreises des Landkreises Kelheim - Neubesetzung-**

Frau Rappl erläutert den Tagesordnungspunkt. Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Kreisausschuss des Landkreises Kelheim bestellt in das Gremium zur Vergabe des Kunst- und Kulturpreises des Landkreises Kelheim bis zum Ende der Wahlperiode des Kreistages vom 01.05.2017 bis 30.04.2020 die Heimatpflegerin für den Landkreis Kelheim Frau Monika Kaltner, Mainburg als Sachverständige mit Stimmrecht für den Bereich Heimat- und Traditionspflege.

Dafür: 10 Dagegen: 0

**Beschluss-Nr. 823: Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für 2019 - 2023; Wahl der Vertrauenspersonen als Beisitzer im Wahlausschuss**

Frau Heuberger erläutert den Tagesordnungspunkt. Es wird folgendes zur Kenntnis genommen:

Für die Wahl der Vertrauenspersonen als Beisitzer im Wahlausschuss für Schöffen und Jugendschöffen sind vorgeschlagen:

CSU	Josef Hofmeister
SPD	Willi Dürr
FW	Jörg Nowy
SLU	Konrad Dichtl
GRÜNE	Christiane Lettow-Berger
ÖDP	Konrad Pöppel
JL	Dr. Bastian Bohn

**Beschluss-Nr. 824: Landkreishaushalt 2018 (4. Vorberatung)**

Herr Schmidbauer erläutert den Tagesordnungspunkt anhand der Powerpoint-Präsentation. Näher geht Herr Schmidbauer auf das Investitionsprogramm und den Kauf des Gebäudes im Donaupark ein. Weiter erläutert er die Umlagekraftsteigerung in Höhe von 13,5 % und dass trotz überdurchschnittlicher Umlagekraftsteigerung in 2018 die Umlagekraft je Einwohner des Landkreises Kelheim noch immer unter dem Niederbayern/Bayerdurchschnitt liegt. Die Bezirksumlage werde laut Mitteilung des Bezirks Niederbayern auf 19,5 % gesenkt. Ebenso erläutert Herr Schmidbauer die Entwicklung der Kreisumlage, der Vorschlag der Verwaltung für den Haushalt 2018 liegt bei 46,5 % Punkte, was einer Senkung von 1,5 %-Punkte entspräche. Abschließend geht Herr Schmidbauer noch auf den Schuldenstand ein. Jeweils zum 31.12. beträgt der Schuldenstand 2017 ca. 20 Mio. €, im Jahr 2018 wird ein Schuldenstand bei vorgelegenem Hebesatz von 17,3 Mio. € prognostiziert. Bei einer möglichen Kreisumlage von 46,5 %-Punkten wäre keine Kreditaufnahme in 2018 erforderlich. Die Ausführungen Vorberatung des Landkreishaushalts 2018 werden zur Kenntnis genommen.

**Beschluss-Nr. 825: Sonstige Kreisangelegenheiten**

Frau Gierstorfer informiert zu den vorhandenen Tagespflegeplätzen im Landkreis Kelheim. Es besteht eine weitgehend ausgeglichene regionale Verteilung. Die Übersicht hierzu wurde im Nachgang den Mitgliedern des Kreisausschusses am 26.02.2018 durch Herrn Auer übersandt.

Desweiteren informiert Frau Gierstorfer die Kreisräte, über eine Eilentscheidung am 29.01.2018 von Landrat Martin Neumeyer (§ 41 Geschäftsordnung Kreistag).

Um die Schuldnerberatung zu gewährleisten, wird dem Diakonischen Werk Ingolstadt e. V. ab Februar 2018 ein anteiliger Zuschuss für das Jahr 2018 in Höhe von 8.708,33 gewährt.

Die Sitzung war um 17.17 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführer

Neumeyer

Endl